



Die Umsetzung von Frauenrechten in Marokko:
Geschlechtergleichheit im Islam?

12. OKTOBER 2016
18–20 UHR

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Die Umsetzung von Frauenrechten in Marokko:

Geschlechtergleichheit im Islam?

Marokko befindet sich in vielerlei Hinsicht auf einem bemerkenswerten Kurs gesellschaftspolitischer Reformen. Neben institutionellen und demokratischen Reformen wendet sich die Regierung auch sozialen und wirtschaftlichen Fragen zu. Die vom König angestoßene „Nationale Initiative für menschliche Entwicklung“ soll Armut und soziale Ausgrenzung in den ärmsten ländlichen Gebieten und städtischen Armenvierteln bekämpfen.

Die kontrovers diskutierte, für die Modernisierung der Gesellschaft wichtige Reform des Familienrechts (Moudawana) wurde 2004 durchgesetzt. Sie sieht die rechtliche Gleichstellung von Mann und Frau in der Ehe, ein Scheidungsverfahren mit Antragsrecht beider Partner, die Stärkung der Rechte der Kinder und die Schaffung einer selbständigen Familiengerichtsbarkeit vor. Trotz der Defizite in der Umsetzung des Gesetzeswerks stellt dies einen erheblichen Fortschritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung der Frau in Marokko dar.

In der 2011 angenommenen neuen Verfassung bekennt sich Marokko zur Einhaltung von Menschenrechten sowie entsprechenden Abkommen und Konventionen auf internationaler Ebene. Artikel 19 erklärt, dass Männer und Frauen gleiche bürgerliche Freiheiten und Grundrechte genießen. Zudem verpflichtet sich Marokko zur Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau. Diesen Zielen stehen jedoch gesellschaftliche und politische Vorbehalte sowie unterschiedliche Interpretationen des Islam gegenüber.

18.00 UHR • BEGRÜßUNG

Dr. Ralf Hexel, Friedrich-Ebert-Stiftung

S.E. Omar Zniber, Botschafter des Königreichs Marokko

18.30 UHR • PODIUMSDISKUSSION

Über die Herausforderungen bei der Umsetzung der Reformen im Kontext der gesellschaftlichen Realitäten und die Vereinbarkeit von Geschlechtergleichheit und Islam diskutieren wir mit unseren Gästen:

Nouzha Skalli ist führende Aktivistin der marokkanischen Frauenbewegung und ehemalige Ministerin für Soziale Entwicklung, Familie und Solidarität. Darüber hinaus ist sie Vorstandsmitglied der „Parti du Progrès et du Socialisme“ (PPS) und war fünf Jahre Parlamentsabgeordnete.

Dr. Asma Lamrabet ist Ärztin und einflussreiche Buchautorin. Als Leiterin des „Centre des Études Féminines en Islam“ in Rabat engagiert sie sich seit Langem für eine Neuinterpretation der Stellung der Frau im Islam.

MODERATION: **Dr. Friederike Stolleis**, Friedrich-Ebert-Stiftung

20.00 UHR • EMPFANG MIT IMBISS

Die Veranstaltung findet auf Französisch/Deutsch/Englisch mit Simultanübersetzung statt.

12.OKTOBER 2016

VERANSTALTUNGSORT:

**FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
KONFERENZSAAL**

Hiroshimastr. 28 • 10785 Berlin

VERANTWORTLICH:

Dr. Friederike Stolleis, Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION:

Simone Döbbelin, Friedrich-Ebert-Stiftung
simone.doebbelin@fes.de • 030 26 935 7426

Anmeldung bis zum **10. Oktober 2016**.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Marokkanischen Botschaft Berlin.

GESTALTUNG:

Andrea Schmidt • Typografie/im/Kontext

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG